



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



Der Regisseur

Praxistest Meridian Director DAC



Top-Five der Redaktion

Hier finden Sie die fünf Produkte, die es der Redaktion besonders angetan haben. Die Reihenfolge der Fünf ist absteigend nach Ausgabennummer sortiert. Es handelt sich zumeist um Produkte, die innerhalb der letzten 6-12 Monate getestet wurden. Wird die Liste durch ein neues Produkt ergänzt, fällt das unterste aus der Liste heraus, ist damit aber natürlich nicht weniger geschätzt, als zuvor. Im [Rewind-Archiv](#) finden Sie die Ausgabe mit dem jeweiligen Test.

Bezeichnung	Bild	Test in Ausgabe
Anker Uspeed USB 3.0 10-Port Hub (Shop)		385
Meridian Explorer Rewind Referenz (Shop)		370
KEF LS50 Rewind Referenz (Shop)		369
Canon PIXMA Pro-100 (Shop)		348
Samsung S27B970D (Shop)		345

Liebe Leser

Diese Ausgabe fällt aufgrund der in dieser Woche beginnenden IFA unwesentlich knapper aus als sonst. Ich mache mich auf den Weg in die Hauptstadt, um die neuesten und aufregendsten Technik-Highlights für Sie zu entdecken. Mehr dazu dann in der nächsten Ausgabe im großen Messebericht.

Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Praxistest: Meridian Director DAC	3
Tools, Utilities & Stuff.....	6
Epson Expression: Neue ausdrucksstarke Drucker.....	6
beyerdynamic: Neue DX-Serie In-Ohr Hörer.....	7
Yamaha: Neue Klangbalken auf der IFA.....	9
Yamaha: 2 Bluetooth Brüllwürfel	10
Creative: 3 Premium-Headsets	11
PNY StorEDGE: Kupierte SD-Karte für MacBooks.....	12
Bilder der Woche	13
Impressum	14



Der Regisseur

Praxistest: Meridian Director DAC

(son)

KOMPAKT

Marke.....[Meridian \(Audio Reference\)](#)

Bezeichnung.....[Director \(Shop\)](#)

Art.....DAC

Empf. Preis (€).....555

Verfügbarkeit.....sofort

Es ist noch gar nicht so lange her, da gelang der britischen High-End-Audio Firma Meridian mit der Vorstellung des [Explorer USB-DAC](#) ein seltener Coup. Das kleine Gerät überzeugte die Presse weltweit mit seiner außergewöhnlich guten Klangqualität bei zugleich günstigem Preis und einem äußerst praktischen Formfaktor. Rewind war eine der ersten Publikationen überhaupt, die dem Explorer feinste Qualitäten bescheinigte (siehe Ausgabe 370, bzw. Seite 2).

Dass Meridian zu den kompetentesten Herstellern in Sachen Digital-Audio zählt, ist in der Szene schon seit langem bekannt. Doch dass die

Briten ein derart günstiges und für den mobilen Einsatz nutzbares Gerät vorstellen würden, damit hatte keiner gerechnet. Im Preisbereich deutlich unter 1.000 Euro hatte Meridian sonst höchstens Zubehör im Programm.

Der Erfolg des Explorer soll kein Einzelfall bleiben und so legt Meridian jetzt mit dem Director seinen zweiten Streich nach. Und wieder ist die Rewind eine der ersten, wenn nicht DIE erste deutschsprachige Quelle, die Sie über den Director ausführlich informiert.

Meridian Director DAC

Okay, womit haben wir es hier zu tun? Während sich der Explorer als besonders kompakter USB-DAC mit Kopfhörerverstärker für unterwegs und Zuhause empfiehlt, möchte Meridian mit dem Director vor allem die-

jenigen bedienen, die einfach nur besten Klang aus ihren heimischen Digitalquellen an analoge Endgeräte ausgeben wollen. So hat der Director

zwar eine ähnliche ovale Form, ist aber ein Stück größer und schwerer als der Explorer. Außerdem verzichtet er auf einen Kopfhöreranschluss. Das edel verarbeitete Gehäuse aus schwarz anodisiertem Aluminium macht sich gut auf dem Desktop, kann aber bei Bedarf dank seiner kompakten Maße auch leicht versteckt untergebracht werden.

Der allerliebste Spielpartner des Director ist ein Mac, über den er idealerweise via USB verbunden wird. Natürlich kann er auch an PCs betrieben werden, doch in dem Fall ist ein extra Treiber notwendig. Für OS X wird kein Treiber benötigt. Einfach den Director mittels des beiliegenden USB-Kabels anschließen, im Audio-MIDI-Setup als Ausgabegerät auswählen und schon ist er spielbereit. Übrigens dient der USB-Port auch



Anschlüsse: Rein geht's via asynchronem USB oder optisch/koaxial. Die analoge Ausgabe erfolgt über Stereo-Cinch.



als Stromanschluss. Das heißt, solange man ihn an einem Mac oder PC betreibt, ist kein zusätzliches Netzteil für den Betrieb erforderlich, dann wird er vom jeweiligen USB-Port der Quelle gespeist. Nur beim Anschluss über einen der anderen Eingänge (mehr dazu im nächsten Absatz) muss der Anwender separat Strom zuführen, wozu Meridian ein USB-Netzteil mitliefert. Ein guter Kompromiss, wie ich finde.

Neben dem Computer akzeptiert der Director auch andere digitale Quellen, wie z.B. CD-Player. Zum Anschluss besitzt er daher neben dem USB-Port auch eine kombinierte 3,5 mm Klinkenbuchse für optische Digitalsignale via Toslink (ein 3,5 mm Adapterstecker für Toslink-Kabel wird mitgeliefert), sowie Digitalsignale via 75 Ohm Koax-Kabel. Letzteres wird üblicherweise mittels Cinch-Stecker angeschlossen, doch aus Platzgründen hat Meridian diese Anschlussart in die kleine Klinkenbuchse integriert und legt auch dafür einen Steckeradapter bei.

Aus dem Director raus geht's nur analog über zwei sehr hochwertige Cinchbuchsen, wie sie auch in Meridians ultrateuren High-End-Geräten der **800-Serie** verwendet werden.

Zum Anschluss eignen sich so gut wie alle analogen Audiogeräte mit eigener Lautstärkeregelung, denn im Gegensatz zum Explorer gibt der Director ausschließlich ein festes Hochpegelsignal aus. Anschlussbeispiele sind Aktivlautsprecher (mit Lautstärkeregelung) und alle herkömmlichen HiFi-Verstärker.

Der Director kann also rein funktional gesehen weniger, als sein kleinerer Bruder Explorer. Stattdessen konzentriert er sich noch konsequenter auf die Umwandlung von Digital- zu Analogsignalen, wofür ihm die Digitalspezialisten von Me-

ridian feinste Innereien spendiert haben, die zum größten Teil wieder den hauseigenen High-End-Komponenten entliehen wurden.

Auf der vierlagigen, von Meridian selbst bestückten Platine findet sich u.a. ein XMOS 'L2' Prozessor, der sich um das USB-Handling kümmert und die digitale Signalverarbeitung übernimmt. Programmiert ist dieser DSP ebenfalls von Meridian selbst mit ihren bestens beleumundeten Algorithmen für Upsampling und das hauseigene „Apodising“ welches unter anderem das gefürchtete Pre-Ringing verhindern soll. Darüber

hinaus finden sich auf der Platine extrem genaue Quarzoszillatoren (ebenfalls aus der 800-Serie entliehen) für die Neutaktung und speziell für den Audio-Betrieb ausgelegte Kondensatoren höchster Güte.

Klang und Praxis

Der Director übernimmt die Regie: Im Betrieb braucht sich der Anwender um so gut wie nichts kümmern, außer den Eingang über die Taste an der Front bei Bedarf umzuschalten. Drei weiße LEDs signalisieren, ob das Eingangssignal mit einfacher, doppelter oder vierfacher Samplingfre-



Das USB-Netzteil muss nur dann benutzt werden, wenn Digitalquellen per Toslink oder Koax-Digital angeschlossen werden. Bei Betrieb am Mac oder PC via USB kann die Wandwarze im Karton bleiben. Steckeradapter für die kombinierte Koax/Toslink-Buchse werden ebenfalls mitgeliefert.



quenz bearbeitet wird. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, nutzt man die asynchrone USB-Verbindung. Auf dem Mac organisiert man sich am Besten einen bitgenauen Player wie **Audirvana** oder **Decibel**. Wer in

der dafür viel besser ausgestattet ist, als jeder Mac. Die LEDs an der Front zeigen dann an, mit welcher Samplingratenerkonvertierung das Gerät gerade arbeitet.

Und dann wird's spannend. Kann sich der Director, der etwa 250 Euro mehr kostet als der Explorer, sich von dem kleinen Klangwunder noch mal absetzen? – Er kann!

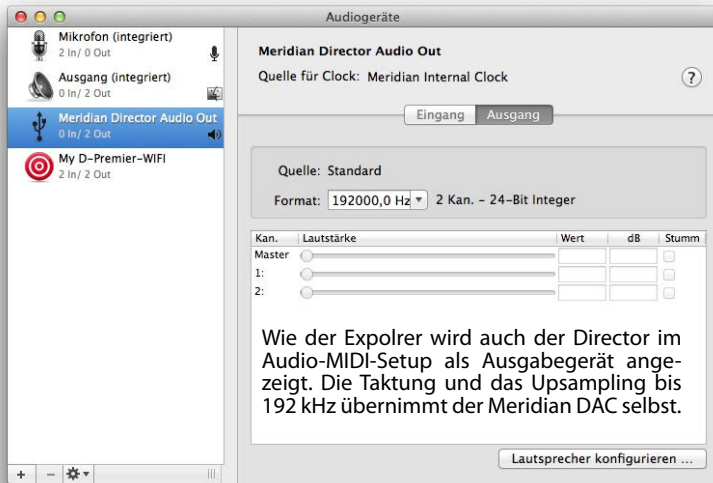
Ich sage es ganz deutlich: Die Klangunterschiede sind vergleichsweise subtil und wer weder große Erfahrung mit Klangvergleichen besitzt, noch über wirklich gute Laut-

sprecher verfügt, für den lohnt sich der Mehrpreis kaum. Den Klangzugewinn durch einschleifen eines Explorer oder Director zwischen Mac und Ausgabegerät dürfte jeder mit einem gesunden Gehör problemlos nachvollziehen können, aber der Unterschied zwischen Explorer und Director ist eher was für audiophile, die den letzten Feinschliff suchen. Genau den bietet der Director. Im

Vergleich zu seinem kleinen Bruder strahlt der „Regisseur“ eine noch natürlichere und besser differenzierbare Ortbarkeit und Abbildungsgröße aus, und hat mehr Gespür für Körperhaftigkeit. Alles wirkt noch eine Spur lebensechter und unmittelbarer. Wie gesagt, der Unterschied ist nicht riesig, aber für diejenigen, die stets auf der Suche nach dem besten Klang sind, dürfte dieser Unterschied von entscheidender Bedeutung sein.

Fazit

Konkurrenz aus dem eigenen Haus? Nein, der Director ist ein weiteres, maßgeschneidertes Tool für anspruchsvolle Musikliebhaber zur Verbesserung der Klangqualität digitaler Quellen. Insbesondere mit der asynchronen USB-Verbindung zum Mac und im stationären Betrieb empfiehlt sich der kleine, schwarze DAC als kostengünstige High-End-Lösung. – Ein Highlight!



erster Linie weiter mit iTunes hören möchte, für den bietet sich das Programm „BitPerfect“ ([Mac App Store](#), € 8,99) an. Dies sorgt dafür, dass die Daten, wie der Name schon andeutet, stets Bitgenau an externe Wandler ausgegeben werden, was unnötige Samplingratenkonvertierungen seitens MAC OS X verhindert. Diese Aufgabe soll besser der DAC, in diesem Fall der Director übernehmen,



Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

Epson Expression: Neue ausdrucksstarke Drucker

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....Epson

Bezeichnung.....Expression

Art.....Multifunktionsdrucker

Empf. Preis (€).....ab ca. 90

Verfügbarkeit.....September/Oktober

Epson stellt mit seinen neuen Expression Druckern und Multifunktionsgeräten für das Premium-, Foto- und Home-Segment seine neue Geräte-Generation vor. Allen Produkten ist neben ihren kompakten, platzsparenden Abmessungen auch eine besonders einfache Anbindung an mobile Geräte gemeinsam.

Die Modelle **Expression Home XP-215**, Expression Home XP-31x und Expression Home XP-41x sind speziell für die Nutzung mit Cloud-Druckdiensten konzipiert worden.

Während die Expression XP-31xer und XP-41xer Reihe neben Wi-Fi-Direct, Epson iPrint auch den Druck via E-Mail unterstützt, bietet die XP-41xer Serie zusätzlich noch Scan-to-Cloud Funktionen an. Auch Google-Cloud Print ist mit den neuen Epson Expression möglich. Für die einfache



Bedienung und Einrichtung der besonders kompakten Drucker und Multifunktionsgeräte wurden die XP-31xer und XP-41xer Serien mit Touchpanels ausgerüstet. Wartezeiten auf die Fertigstellung des Druckes gehören aufgrund der hohen Geschwindigkeit von bis zu 33 Seiten bei der XP-31x und XP-41xer

Serie beziehungsweise 26 Seiten pro Minute bei dem XP-215 der Vergangenheit an.

Alle neuen Epson Expression Home Drucker sind ENERGY STAR-zertifiziert und verwenden Einzelpatronen, sodass nur die Patrone ausgetauscht werden muss, die gerade verbraucht wurde. Die neuen Epson Expression Reihen eignen sich ideal für alle Druckaufgaben, die zu Hause anfallen und lösen die bestehenden Serien ab.

Bei allen Modellen wird der Vierfarb-Tintensatz Claria Home verwendet, der die Haltbarkeit einer schwarzen Pigmenttinte mit der Fotodruckqualität von Farbstofftinten verbindet. Dieses vielseitige Tintenset liefert gestochen scharfe Textdokumente und brillante Fotos in Laborqualität. Alle Patronen sind wahlweise in Standard- und XL-Größe erhältlich, sodass jeder Kunde die für ihn richtige Patronengröße wählen kann.

Die neuen Produkte sind ab sofort zu Preisen ab 89,99 Euro/115,00 CHF (für den Expression Home XP-215) erhältlich.

Der neue Epson **Expression Photo XP-950** wurde speziell für Anwender entwickelt, die zu Hause Fotos bis zum Format A3 drucken möchten. Trotz seines großen Druckformats ist der neue Expression Photo Expression XP-950 sehr kompakt



und beansprucht nur wenig Platz auf dem Tisch. Ein 8,8 cm großes Touchscreen und ein benutzerfreundliches, intuitiv nutzbares Menü erlauben den einfachen Zugriff auf die Funktionen des Expression XP-950.



Auch ohne Computer druckt er von Speicherkarten oder direkt via PictBridge von einer Kamera. Über Wi-Fi oder Wi-Fi Direct gelingt der Anschluss an Smartphones und Tablet-PCs auch ohne zwischengeschalteten Router. Abgerundet werden die Anschlussmöglichkeiten durch Epson Connect, einem Cloud-Druckdienst, mittels dem der Anwender von überall aus druckt oder scannt.

Dank seines Einzugs für Spezialpapiere auf der Rückseite lässt sich eine Vielzahl an Medien bis zur Größe DIN A3 bedrucken. Die beiden Frontlader-Papierkassetten ermöglichen es, zwischen Foto- und A4-Textdruck umzuschalten, ohne dafür das Papier neu einzulegen.

Die vom Drucker verwendete Epson Claria Photo HD Inke eignet sich ideal für Fotoliebhaber, die hochwertige Fotografien mit bis zu 300 Jahre Haltbarkeit erstellen möchten. Das sechsfarbige Tintenset (Schwarz, Cyan, Magenta, Gelb, helles Cyan und helles Magenta) ermöglicht weiche Tonwertabstufungen, tiefe Schwarztöne und lebendige Farben.

Der Epson Expression XP-950 ist ab September 2013 zu einem Preis von 399,99 Euro / 529,00 CHF verfügbar.

Mit den neuen **Expression Premium** XP-510, XP-610, XP-615, XP-710 und XP-810 stellt Epson die Nachfolger seiner erfolgreichen Expression Premium-Serie für Heimanwender vor. Auch die neuen Expression Premium Drucker verwenden die Epson Claria-Premium-Tinte, die für den Druck von haltbaren, hochwertigen Fotos und Laserscharfem



Text entwickelt wurde. Außerdem verfügen die neuen Expression Premium-Drucker über Epson Connect, mittels dem Dokumente wie Fotos und Texte über Wi-Fi schnell und direkt von Smartphones oder Tablet-PCs gedruckt werden. Zusätzlich ermöglicht der Wi-Fi Direct Anschluss eine Verbindung zu geeigneten Wireless-Geräten. Die neuen Expression können dank einer zusätzlichen Papierzuführung an der Rückseite gleichzeitig mit unterschiedlichen Papiersorten bestückt werden.

Die zwei vorne aufzufüllenden Papierkassetten erlauben dabei den einfachen Wechsel zwischen den üblichen Fotoformaten und DIN A4-Größe. Auch der Bedruck von CDs und DVDs ist möglich.

Benutzer drucken mit der neuen Expression Premium Serie von überall aus, indem sie Dokumente einfach per E-Mail an den Drucker senden, und die integrierte Scan-to-Cloud-Funktion speichert Dokumente direkt in auswählbaren Cloud-Diensten. Die Expression beinhalten zudem die neue Epson Creative Print-App, welche die Produktion von Grußkarten, die individuelle Gestaltung von Druckvorlagen sowie das Drucken von Fotos aus Facebook heraus ermöglicht. Die Serie ist auch kompatibel zu Google Cloud Print.

Die Modelle dieser Serie besitzen ein elektronisches Bedienfeld und Ausgabefach, die sich vor dem Drucken automatisch öffnen. Ein weiteres Highlight ist das bis zu 8,8 cm große Touch-Display. Dessen interaktives Menü führt durch die vielfältigen Funktionen und erleichtert das Drucken von Fotos zum Beispiel direkt von einer Speicherkarte oder über PictBridge.

Der Epson Expression Premium XP-810 besitzt zudem einen Dokumenteneinzug mit Duplexeinheit und scannt, faxt und kopiert somit beidseitig.

Die Modelle der Expression Premium-Serie XP-810, XP-710, XP-615, XP-610 sind ab September 2013, das Modell XP-510 ab Oktober 2013 erhältlich. Die Preise betragen ab 139,99 Euro / 185,00 CHF (Expression Premium XP-510).

beyerdynamic: Neue DX-Serie In-Ohr Hörer

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... **beyerdynamic**

Bezeichnung..... **DX 120 iE / DX 160 iE**

Art..... In-Ohr-Hörer

Empf. Preis (€)..... 69 / 99

Verfügbarkeit..... November

Neben dem kürzlich in Rewind vorgestellten mobilen Luxus-Bügelkopfhörer T 51 p zeigt beyerdynamic auf der IFA ab Freitag in Berlin auch zwei neue In-Ohr-Hörer.

Die Modelle DX 120 iE und DX 160 iE hat der Heilbronner Audiospezialist mit keinem geringeren Ziel ent-



wickelt, als Maßstäbe in ihrer Klasse zu setzen. In bester beyerdynamic-Tradition sollen der DX 120 iE (69 Euro) und der DX 160 iE (99 Euro) einen ausgewogenen und verzerrungsfreien Klang selbst bei hohem Schalldruckpegel reproduzieren.

Gerade bei In-Ear-Kopfhörern kommt es auf einen passgenauen Sitz an – die Voraussetzung für einen tiefen und präzisen Bass. Deshalb liegen beiden Modellen Silikon-Passstücke in fünf verschiedenen Größen bei. Da ist für jedes Ohr der richtige Aufsatz dabei. Hinzu kommen zwei Paar Flansch-Stücke, die mit ihren weichen Kunststoffrippen für besonders sicheren Sitz im Ohr sorgen sollen, ohne zu drücken. Der DX 160 iE verfügt zusätzlich über ein Paar Eartips aus Memory-Schaum vom führenden Hersteller Comply. Sie nehmen beim Tragen die

Form des Hörkanals an und dichten ihn gegenüber Umweltgeräuschen ab.

Die hochwertige Verarbeitung und das elegante, aber vergleichsweise unscheinbare Design ohne unnötiges „Bling-Bling“ unterstreichen den Premium-Anspruch beider Ohrhörer. Beide Kopfhörer sind mit ihrem Ganzmetallgehäuse aus eloxiertem Aluminium sehr robust und langlebig – den großen Bruder DX 160 iE zieren zudem noch matt silbern glänzende Ringe.

Den DX 120 iE schützt beim Transport ein Etui mit Schnappverschluss, der DX 160 iE ruht in einem stabilen Hardcase mit Reißverschluss. Und sollte doch

einmal etwas verloren gehen – kein Problem: Von der Transporttasche über die Ohrpassstücke bis zum austauschbaren Verlängerungskabel sind alle Komponenten vom Start weg als Ersatzteile erhältlich.

Das flache Anschlusskabel neigt weniger zum Verheddern als die üblichen Strippen mit rundem Querschnitt. Mit seiner leichten Steifheit entfaltet es sich fast von selbst, wenn man den

Kopfhörer aus der Tasche nimmt.

Eine Steckverbindung am Zusammenlauf der beiden Ohrhörer-Kabel macht die Anschlusslänge flexibel: Wer seinen MP3-Player auf Brusthöhe an der Kleidung trägt, nimmt das kurze Kopfhörer-Kabel und

steckt es direkt ins Gerät. Die Verlängerung kommt zum Einsatz, wenn das Abspielgerät in Jacken- oder Hosentasche liegt. Der Klinkenstecker am Ende des Verlängerungskabels ist außerdem angewinkelt (45 Grad), was Hebelkräfte minimiert. So leben Stecker und Buchse am Player oder Smartphone deutlich länger.

Und noch einen Vorteil bietet die Zweiteilung des Kabels: Bei Bedarf lässt sich der mitgelieferte Adapterstecker zwischen beide Hälften stecken. Er bietet einen zusätzlichen Kopfhörer-Anschluss, an dem sich Freunde ganz einfach „einklinken“ können.

Wer zu den Ersten gehören möchte, kann der IFA vom 6.9. bis 11.9.2013 einen Besuch abstatten. In Halle 1.2, Stand 205, präsentiert beyerdynamic neben anderen Messeneuheiten auch die neue DX-Serie. Ab November gibt es den DX 120 iE und den DX 160 iE dann auch im Handel und über www.beyerdynamic.com.



Yamaha: Neue Klangbalken auf der IFA

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....[Yamaha](#)

Bezeichnung.....**YSP-1400**

Art.....Digital Sound Projector

Empf. Preis (€).....329

Verfügbarkeit.....Herbst

Bezeichnung.....**YAS-152**

Art.....Front Surround System

Empf. Preis (€).....329

Verfügbarkeit.....Herbst

Flacher Fernseher, flacher Sound: Obgleich die neue Generation von 4K/Ultra-HD-Fernsehern ein beeindruckendes Bilderlebnis liefert, ist die Klangqualität meistens ungenügend. Echten Surround-Sound aus nur einem länglichen Lautsprechergehäuse sollen die beiden neuen

Yamaha Soundbars YSP-1400 und YAS-152 liefern. Durch ihr neues Design und die Farbvarianten ‚Glossy White‘ und ‚Glossy Black‘ sind sie bestens auf die Maße und Optik von 4K/Ultra-HD TV-Geräten abgestimmt und werden gemeinsam mit dem Fernseher im Wohnzimmer zu einer harmonischen Entertainment-Einheit. Die Installation ist zudem besonders einfach: YSP-1400 und YAS-152 werden mit nur einem einzigen Kabel verbunden und sind im Handumdrehen angeschlossen.

YSP-1400: Echter 5.1-Raumklang über natürliche Schallreflexionen:

Mit dem YSP-1400 (nicht YPS!) stellt Yamaha einen neuen Digital Sound Projector vor. Im länglichen Gehäuse befinden sich acht Beam-Lautsprecher, angetrieben von einem 76-Watt-Digitalverstärker. Über gezielte Schallreflexionen im Raum soll dies echten 5.1 Surround-Sound ge-

nerieren. Zwei eingebaute Tieftöner mit 8,5 cm Durchmesser sorgen zusätzlich für Tieftonunterstützung. Laut Yamaha bietet kein anderes Soundbar-System so viel integrierte Subwoofer-Leistung.

YAS-152: 7.1-Surround-Sound mit nur zwei Lautsprechern:

Wie der YSP-1400 besteht auch das YAS-152 nur aus einem einzigen schlanken Gehäuse, das durch seine extrabreiten Maße gut zu großen Fernsehern ab 55 Zoll Bildschirmdiagonale passen soll. Im Inneren befinden sich zwei 6,5 cm Treiber und zwei Subwoofer mit 8,5 cm Durchmesser. Als Front Surround System nutzt Yamaha beim YAS-152 die „Air Surround Extreme Technologie“, die durch Berechnung komplexer Algorithmen mit nur zwei Lautsprechern einen realistischen 7.1-Surround-Sound erzeugen soll.

Für das beste Home-Cinema-Er-

lebnis sind sowohl YSP-1400 als auch YAS-152 mit allen gängigen Surround-Formaten wie Dolby Digital und DTS Digital Sound kompatibel.

Bester TV-Klang ohne laute Werbeunterbrechungen:

Yamahas Technologien „Clear Voice“ und „UniVolume“ sorgen für optimale Sprachverständlichkeit und gleichbleibende Lautstärke, beispielsweise bei Werbeunterbrechungen. So erkennt UniVolume die hohe Lautheit von Werbeblöcken und gleicht die Lautstärke dem Filmtone entsprechend an. Umständliches Nachregeln des Tons an der Fernbedienung gehört so der Vergangenheit an.

Steuerung via App und einfaches Bluetooth-Musikstreaming:

Beide Soundbar-Systeme lassen sich mit der kostenlosen HT Controller App für iOS und Android komfortabel per Smartphone und Tablet



YSP-1400



steuern. Zudem ist es per Bluetooth möglich, Musik kabellos auf der Heimkino-Anlage abzuspielen. Falls die Soundbars trotz niedriger Höhe



YAS-152

den Infrarot-Sensor des Fernsehers verdecken sollten, gibt der integrierte IR-Repeater das Signal der Fernbedienung weiter.

Yamahas neuer Digital Sound Projector YSP-1400 ist ab Herbst 2013 im Handel erhältlich, die unverbindliche Preisempfehlung beträgt 399,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Das Front Surround System YAS-152 kostet 329,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer und kommt ebenfalls im Herbst in den Handel.

Yamaha: 2 Bluetooth Brüllwürfel

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....**Yamaha**

Bezeichnung.....**NX-P100**

Art.....Bluetooth-Lautsprecher

Empf. Preis (€).....199

Verfügbarkeit.....Herbst

Bezeichnung.....**NX-B55**

Art.....Bluetooth-Lautsprecher

Empf. Preis (€).....149

Verfügbarkeit.....Herbst

Per Bluetooth wird die eigene Lieblingsmusik ganz einfach kabellos von Smartphone und Tablet an den NX-P100 übertragen. NFC-kompatible Geräte verbinden sich sogar automatisch mit dem **NX-P100**, so ist kein aufwendiges Pairing mehr nötig. Mit **One-Touch Siri Aktivierung für iOS** ist die Spracheingabe über das integrierte Mikrofon mög-



NX-P100

lich, so kann der NX-P100 auch als Freisprechanlage verwendet werden. Per USB an einen stationären oder mobilen Rechner angeschlossen lässt sich der NX-P100 als USB-DAC verwenden.

Für beste Musikqualität ist der NX-P100 kompatibel mit dem AAC-Format und dem Bluetooth aptX-Codec. Durch die „Yamaha Music Enhancer Technologie“ wertet der NX-P100 zudem datenreduzierte Musik auf wie beispielsweise MP3-Dateien. Dabei werden dem Musikmaterial durch aufwendige Berechnungen die Klanganteile zurückgegeben, die durch das komprimierte Audioformat verloren gegangen sind. Für eine bestmögliche Musikwiedergabe sorgen am NX-P100 doppelte SR-Bassmodule mit separater Schwingmembran. Mit dem „Extended Stereo Effekt“ erzeugt der tragbare Lautsprecher zudem ein extrem räumliches Klangfeld.

Dank Silikonüberzug und Metallrahmen ist er äußerst widerstandsfähig und gegen Spritzwasser geschützt. Das kompakte Gehäuse ist wahlweise in schwarz, weiß oder grün erhältlich. Ohne Steckdose liefert der NX-P100 durch den integrierten Akku bis zu 8 Stunden

Musikgenuss. Unterwegs können am USB-Port des NX-P100 auch die Akkus von Smartphones und Tablets aufgeladen werden.

Mit dem Bluetooth TV-Soundbooster **NX-B55** will Yamaha modernen Flachbildfernsehern den Klang zurück geben, und das aus zwei ultrakompakten Aktivlautsprechern. Der NX-B55 verleiht auch Smartphone und Tablet zuhause einen kräftigen, plastischen Klang: Per Bluetooth verbunden, streamen Mobilgeräte ihre Musik zu dem Lautsprechersystem. Die spezielle Gehäuseform verhindert unerwünschte Schwingungen und sorgt für einen optimalen Frequenzverlauf. Das Bassloch auf der Stirnseite garantiert einen kräftigen, tiefen Klang.



NX-B55



Creative: 3 Premium-Headsets

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....Creative

Bezeichnung.....**Aurvana Platinum**
Art.....Wireless Kopfhörer mit NC
Empf. Preis (€).....300
Verfügbarkeit.....Oktober

Bezeichnung.....**Aurvana Gold**
Art.....Wireless Kopfhörer mit NC
Empf. Preis (€).....200
Verfügbarkeit.....Oktober

Bezeichnung.....**Aurvana Live!2**
Art.....On-Ear Kopfhörer
Empf. Preis (€).....130
Verfügbarkeit.....Oktober

Creative stellt unter der Bezeichnung Aurvana drei neue Kopfhörer/Headsets der gehobenen Klasse vor. Das Spitzenmodell Platinum und das Mittelklasse-Modell Gold sind Drahtloskopfhörer mit Bluetooth (aptX), NFC und aktiver Geräuschkompensation, der günstigere Live!2 ist kabelgebunden.

Das Flaggschiff-Modell der Aurvana-Reihe – **Aurvana Platinum** – lässt sich dank NFC, Bluetooth, USB- und

3,5 mm Klinken-Anschluss mit nahezu allen Produkten koppeln. Die 50 mm Treiber liefern sollen einen eindrucksvollen Bass, unverfälschte Höhen und glasklare Stimmen liefern.

Die weichen Ohrmuscheln umschließen die Ohren komplett, der Hörer arbeitet nach dem geschlossenen Prinzip. Sollten dennoch Hintergrundgeräusche das Audioerlebnis stören, gibt es eine Lösung: Aktive Geräuschunterdrückung. Mit ihr lassen sich laut Creative 90% der unerwünschten Nebengeräusche filtern. Der Akku des Aurvana versorgt den Hörer mit über 15 Stunden Musik. Das im Lieferumfang enthaltene 3,5 mm Klinkenkabel sorgt dafür, dass

weiterhin Musik gehört werden kann, wenn der Akku schlapp macht. Last but not least verfügt der Kopfhörer über integrierte Steuerungsmodule für Musik, Anrufe und Lautstärke.

Der **Aurvana Gold** ist das Mittelklassemodell der Reihe. Das Over-Ear-Headset kommt mit ähnlichen Funktionen wie das Flaggschiff-Modell der Aurvana-Reihe. Es ist mit etwas kleineren 40 mm Treibern ausgestattet. Darüber hinaus verfügt das Aurvana Gold ebenfalls über eine NFC-Funktion und aktive Geräuschunterdrückung, die hier bis zu 85% aller Umgebungsgeräusche filtern soll. Außerdem lassen sich An-

rufe, Musik und Lautstärke direkt am Gerät steuern und zwei Endgeräte mit dem Kopfhörer verbinden. Der Akku des Geräts kann bis zu 15 Stunden ausgereizt werden.

Das dritte Headset im Bunde ist das **Aurvana Live!2**. Es ist das Nachfolge-Headset des Aurvana Live!. Der Live!2 verfügt wie das Modell Gold über 40 mm Treiber.

Der Live!2 ist das einzige kabelgebundene Headset der Serie. Im Kabel sind die Steuerungsmodule für Anrufe und Musik integriert. Das Headset ist in zwei verschiedenen Farben erhältlich: Schwarz mit Chrome-Highlights und Schwarz mit dunkelroten Highlights.



Aurvana
Platinum



Aurvana
Gold



Aurvana
Live!2



PNY StorEDGE: Kупierte SD-Karte für MacBooks

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....PNY Technologies

Bezeichnung.....StorEDGE (Shop)

Art.....SD-Speicherkarte für MacBooks

Empf. Preis (€).....79 - 149

Verfügbarkeit.....sofort



PNY Technologies, Anbieter von Speicher-, Upgrade- und Grafiklösungen für den privaten und professionellen Gebrauch, stellt StorEDGE vor, eine neue Speicherkarte, die exklusiv für den Gebrauch mit MacBooks hergestellt wurde, um schnell und einfach die Speicherkapazität zu steigern. Die Idee ähnelt Lösungen, wie dem Kickstarter-Projekt [Nifty MiniDrive](#) und dem in [Ausgabe 386](#) ausführlich getesteten [PhotoFast Combo Kit](#), einer Adapterlösung, um MicroSD-Karten im SD-Kartenslots von MacBooks nutzen zu können, ohne dass diese weit aus den Gehäuse hervorstehen, wie es bei normalen SD-Karten der Fall ist. Mit StorEDGE geht PNY aber nicht den Umweg über MicroSD-Karten in einem Adapter, sondern bietet quasi normale, aber gekürzte SD-Karten an.

Als semi-permanente Speicherlösung entworfen, passt StorEDGE ganz einfach in den SD-Kartenslot des MacBooks. Dabei wird der Flash-Speicher stark erweitert, ohne jedoch das schmale Äußere des Notebooks zu beeinträchtigen. Dank ihres unauffälligen Designs steht die Speicher-Erweiterung kaum über, sondern verschwindet fast vollständig im MacBook.

Die neue Speicherkarte ist in 64 und 128 GB verfügbar. Damit können mehr Bild-, Video- und Musikdateien gespeichert werden, ohne die Geschwindigkeit und Leistungsfähigkeit des MacBooks zu beeinträchtigen.

„Das neue praktische Produkt bietet dem Verbraucher die Gelegenheit die Speicherkapazität seines MacBooks ganz einfach zu erweitern“, kommentiert Jonathan Filleau, EMEA Marketing Manager bei PNY.

Normale SD-Karte (rechts) im Vergleich zu StorEDGE.



„Einmal eingesteckt wird StorEDGE als zusätzliches Laufwerk auf dem Rechner angezeigt. Ein einfacher Zugang wird durch praktisches Drag & Drop und eine passende Inhalts-suchfunktion gewährleistet. Eine zusätzliche Installation ist nicht notwendig, Nutzer haben den Vorteil, die Speicherkarte nicht zusätzlich herausnehmen zu müssen, wie es bei anderen Speichergeräten der Fall ist. StorEDGE ist ideal für mobile Nutzer, die mehr Speicherkapazität für ihr Notebook möchten und ihr MacBook so leicht wie möglich halten wollen.“

StorEDGE von PNY ist mit dem 13-Zoll MacBook Air, dem MacBook Pro, und dem MacBook Pro mit Retina-Display kompatibel. PNY gibt eine Garantie von fünf Jahren auf die Produkte.

StorEDGE ist ab sofort über das übliche Vertriebsnetz von PNY Technologies in Deutschland erhältlich, sowie hier [über Amazon vorbestellbar](#).

Die Listenpreise:

64 GB: 79,00 € (UVP)

128 GB: 149,00 € (UVP)



Flaming_Moe



Andreas Ochsenbein, per E-Mail



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Benjamin Günther
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

¹ Farblich deutlich markierte und mit dem Wort „Promotion“ gekennzeichnete Texte haben werblichen Charakter, sind kein redaktioneller Inhalt und können Textpassagen enthalten, die vom Hersteller/Anbieter stammen. Die darin getätigten Äußerungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Dieser Hinweis ist ein weiterer kostenloser Service der Rewind.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in der Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**bilder@macrewind.de**](mailto:bilder@macrewind.de)